



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Einwurf-Einschreiben

Herrn
Maximilian Henning



HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

REFERAT/PROJEKT V B 5

TEL +49 (0) 30 18 682-0)

FAX +49 (0) 30 18 682-2506

E-MAIL vb5@bmf.bund.de

DATUM 7. Dezember 2021

BETREFF **Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG);
Dokumente zu DERMALOG Identification Systems GmbH**

BEZUG Ihr Antrag vom 7. September 2021

ANLAGEN 11

GZ **V B 5 - O 1319/21/10359**

DOK **2021/1242087**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Henning,

mit Ihrem Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) vom 7. September 2021 bitten Sie um Übersendung nachfolgender amtlicher Informationen:

„Alle eventuell vorhandenen Unterlagen, beispielsweise Gutachten, Stellungnahmen, Schriftwechsel, Berichte, Einschätzungen, Anmerkungen und Kommentare sowie alle Verträge betreffend das Unternehmen DERMALOG Identification Systems GmbH, an dem die Bundesdruckerei GmbH beteiligt ist.“

Mit der Schwärzung personenbezogener Daten Dritter haben Sie sich einverstanden erklärt.

Zwischenzeitlich liegen elf Dokumente vor, die keinen Ausschlussgründen nach dem IFG unterliegen. Ausschließlich über den Zugang zu diesen elf Dokumenten wird im Rahmen dieses Teilbescheids entschieden. Die Entscheidung über die Zugänglichmachung weiterer Dokumente erfolgt dann im Rahmen weiterer Bescheide.

TEILBESCHEID

Über Ihren Antrag entscheide ich nach § 1 Absatz 1 Satz 1 IFG wie folgt:

- I. Ihrem Antrag gebe ich im nachfolgenden Umfang statt. Im Übrigen lehne ich diesen ab.
- II. Zu den Kosten ergeht noch ein gesonderter Bescheid.

Begründung:

Zu I.

§ 1 Absatz 1 Satz 1 IFG gewährt gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen. Was eine amtliche Information ist, regelt § 2 Nummer 1 IFG. Danach ist eine amtliche Information jede amtlichen Zwecken dienende Aufzeichnung, unabhängig von der Art ihrer Speicherung. Nach § 1 Absatz 2 IFG kann die Behörde Auskunft erteilen, Akteneinsicht gewähren oder Informationen in sonstiger Weise zur Verfügung stellen. Der Anspruch auf Informationszugang besteht jedoch nur für die bei der jeweiligen Behörde vorhandenen Informationen bzw. Akten. Einen Anspruch auf Beschaffung nicht vorhandener Informationen vermittelt das IFG nicht.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Recherche konnten elf Dokumente ermittelt werden, welche sich Ihrem o. g. Antragsgegenstand zuordnen lassen. Ausschlussgründe, die einer Herausgabe dieser elf Dokumente entgegenstehen könnten, liegen nicht vor. Auf die Preisgabe personenbezogener Daten Dritter im Sinne des § 5 Absatz 1 IFG hatten Sie verzichtet, so dass diese durchgängig geschwärzt worden sind. Dadurch konnte auf die Durchführung eines zeit- und kostenintensiven Drittbeteiligungsverfahrens nach § 8 IFG verzichtet werden.

Entgegenstehendes geistiges Eigentum, § 6 Satz 1 IFG

Ein Dokument (Dok: 2021/0970496) enthält fünf Fragen eines Journalisten im Zusammenhang mit der Beteiligung der Bundesdruckerei an der Dermalog Identification Systems GmbH. Diese Zusammenstellung journalistischer Fragen genießt urheberrechtlichen Schutz nach § 2 Absatz 1 Nummer 1 UrhG.

Ihrem hierauf gerichteten Antrag auf Informationszugang steht insoweit der Schutz des geistigen Eigentums gem. § 6 Satz 1 IFG entgegen. Anders als bei dem Ausschlussstatbestand nach

§ 5 oder § 6 Satz 2 IFG erfolgt der Ausschluss des Informationsanspruchs nach § 6 Satz 1 IFG ohne eine Abwägung mit dem Informationsinteresse des Antragstellers. Es wird daher weder eine Betrachtung des Interesses des Rechteinhabers noch eine Bewertung des konkreten Informationsinteresses des Antragstellers vorgenommen. Der Schutz des geistigen Eigentums im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes ist absolut. Auch das UrhG sieht hier keine Öffnungsklausel für Informationszugangsansprüche vor.

1) Werksqualität

Gemäß § 2 Absatz 2 UrhG sind geschützte Werke im Sinne des Urheberrechts nur persönliche geistige Schöpfungen. Bei amtlichen Informationen in Form von Schriftwerken setzt der Schutz nach dem Urhebergesetz voraus, dass diese entweder ihrer Darstellungsform oder ihres Inhalts nach eine persönliche geistige Schöpfung beinhalten. Die Anforderungen für die Einordnung einer amtlichen Information als urheberrechtlich geschütztes Werk im Sinne von § 2 UrhG sind hoch. So führen selbst eine durch die individuelle Gedankenführung geprägte sprachliche Gestaltung zusammen mit einer individuellen Auswahl, Einteilung oder Darstellung des Inhalts nur dann zum Urheberrechtsschutz, wenn dadurch das Alltägliche, das handwerksmäßige und das mechanisch-technische Aneinanderreihen des Materials deutlich überstiegen wird. Bei Sprachwerken ist neben der individuellen sprachlichen Form auch der Inhalt schutzfähig, wenn auch dieser auf einer persönlichen geistigen Schöpfung beruht. Erforderlich ist hier die Übermittlung eines verbalen, gedanklichen oder gefühlsmäßigen Inhalts durch das Schriftwerk.

Diese Anforderungen sind bei dem hier vorliegenden Fragenkatalog erfüllt. Dieser geht in seiner Gesamtheit über eine allgemein gebräuchliche journalistische sprachliche Gestaltung hinaus (vgl. auch LG Hamburg, Urteil vom 21. Dezember 2012 - 308 O 388/12). Es handelt sich um eine individuell aufbereitete Darstellung, welche auf unterschiedlichen Auswertungen und Bewertungen des in Rede stehenden Themenkomplexes beruht. Damit erfüllt der Fragenkatalog die Voraussetzungen eines Werks im Sinne des § 2 Absatz 2 UrhG dar.

2) Urheber

Urheber des Werks ist der jeweilige Verfasser (§ 7 UrhG), hier also der Journalist, der seinen Fragenkatalog an das Bundesministerium der Finanzen gerichtet hat.

3) Verletzte Urheberrechte

Mit Ihrem IFG-Antrag baten Sie um Übersendung einschlägiger Dokumente. Damit begehren Sie auch körperliche Ausfertigungen der urheberrechtlichen geschützten Werke.

Nach dem IFG besteht keine Verpflichtung der Behörde, das originale Dokument herauszugeben. Da dieses hier auch weiterhin verbleiben soll, käme daher lediglich die Anfertigung und Überlassung einer Kopie der Werke in Betracht.

Durch die Übersendung einer Kopie des Fragenkatalogs würde das Vervielfältigungsrecht gemäß § 16 UrhG verletzt werden. Die Anfertigung und Übersendung von Kopien stellt daher einen Verstoß gegen § 16 UrhG dar und ist nach dem IFG daher nicht geschuldet. Daneben würde eine anderweitige Einsichtnahme in den Fragenkatalog auch gegen das Veröffentlichungsrecht des Urhebers im Sinne des § 12 UrhG verstoßen.

Darüber hinaus unterliegt der Fragenkatalog in seiner Gesamtheit auch dem durch Art. 5 Absatz 1 Satz 2 GG geschützten Recherche- und Redaktionsgeheimnis des Journalisten (vgl. BVerwG vom 08.07.2021 - 6 A 10.20).

Aus diesen Gründen wurde der Fragenkatalog ebenfalls geschwärzt.

Die Dokumente übersende ich in der Anlage dieses Teilbescheids.

Zu II.

Wie ich Ihnen bereits vorab mitgeteilt habe, werden gemäß § 10 Absatz 1 IFG für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen Gebühren und Auslagen erhoben. Die Kostenfestsetzung erfolgt im Rahmen eines gesonderten Bescheids nach Abschluss aller Bearbeitungsschritte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Bundesministerium der Finanzen, Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin, Widerspruch erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Beglaubigt



Schröder, Karen (VIII B 3)

201211046087

Von: Ablaß, Judith (VIII B 5)
Gesendet: Montag, 12. November 2012 09:59
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Dermalog Diskussion
Anlagen: Julia-Mail-Pruefbericht.txt

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
Judith Ablaß

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Donnerstag, 8. November 2012 10:03
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: Dermalog Diskussion

Anl. ein Artikel, den mir Herr [REDACTED] übersandt hat, z.K.;

Grüße
[REDACTED]

Handelsblatt vom 8. November 2012

**Die Vermessung des Menschen
Trotz aller Kritik wird sich die Gesichtserkennung durchsetzen.**

Die digitale und die reale Welt wachsen zusammen.
Biometrische Systeme eröffnen einen Milliardenmarkt.

Frankfurt, San Francisco

Die Minikamera im Brillengestell fokussiert das Gesicht der attraktiven Unbekannten auf der Parkbank. Sie sendet das Foto der Dame an eine Datenbank im Internet, und Sekunden später erscheint das Ergebnis auf einem Minidisplays vor dem Auge des Brillenträgers: Person erkannt, Name gefunden, Facebook-Profil, Status: Single. Hat jüngst über Twitter verbreitet, dass Rihanna ihre Liebessängerin ist und sie Sushi mag. Auf geht's.

Zukunftsmusik? Vielleicht nicht mehr lange. Google-Mitgründer Sergey Brin trägt sie heute schon, die Datenbrille "Google Glass" mit Kamera. In einem Jahr könnte sie marktreif sein. Der Rest ist nur noch eine Frage der passenden Software und der Verknüpfung der verfügbaren Daten. Das Megathema im Silicon Valley ist Augmented Reality, die Zusammenführung von digitaler und realer Welt.

Ein zentrales Element ist dabei die Gesichtserkennung. Sie erlaubt die digitale Identifizierung in Sekundenschnelle, automatisch und zuweilen ungefragt. Dabei sind weder die Idee noch die Technologie neu. Längst haben wir uns an den "Eye Scan" bei der Einreise in vielen Ländern gewöhnt. Im Flugsteig C am Terminal 1 des Frankfurter Flughafens können Einreisende an speziellen, mit "easyPASS" gekennzeichneten Glastüren ihre Passkontrolle schon heute per Gesichtsscan erledigen. Dabei legt der Reisende seinen Pass auf einen Scanner, eine Kamera prüft, ob das Gesicht mit den Informationen in dem Pass übereinstimmt. Wenn ja, öffnet sich danach die Glastüre zum Gate.

Nun hat jedoch die Technologiebranche das Thema für sich entdeckt. Ob Facebook, Microsoft oder Apple - sie alle arbeiten daran, die Technologie der Gesichtserkennung auf ihre Geräte zu bringen. Sie alle bieten Gesichtserkennung an und erlauben, dass der Name der erkannten Personen als Information zu dem Foto erscheint. Allerdings müssen die Nutzer vorher ausdrücklich einwilligen.

Google hat die Gesichtserkennung Ende 2011 in seinem Netzwerk Google+ eingeführt. Die Tochter Motorola Mobility hat das Unternehmen Viewdle mit seiner Software zur Identifizierung von Gesichtern und Objekten erworben. Google will die Gesichtserkennung auch auf das Handy ausweiten. So hat sich der Konzern in den USA gerade ein Patent sichern lassen, mit dem das Mobiltelefon per Gesichtserkennung entsperret werden kann.

Dass das Patent durchging, überrascht Experten. "Das wäre so ähnlich, als wenn jemand versuchen würde, einen Hammer patentieren zu lassen. Denn solche Systeme sind schon lange am Markt. Vermutlich hat sie bislang nur noch niemand patentieren lassen", sagt Alexander Nouak, Abteilungsleiter "Identifikation und Biometrie" am Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD.

Doch Google will sich einen Milliardenmarkt sichern. Zwar gibt es keine Marktzahlen für die Gesichtserkennung. Doch sie ist Teil des Gesamtprojekts der digitalen Vermessung des Menschen. Dazu gehören aktiv geschickte Informationen der Nutzer ebenso wie passiv erhobene, etwa der Standort, das Einkaufsverhalten oder der Besuch bestimmter Webseiten. Alles wird gesammelt und ausgewertet, vor allem für die Werbetreibenden.

Was diese Vermessung wert ist, hat das Freundesnetzwerk Facebook gezeigt, als es Mitte des Jahres an die Börse ging. Zwar ist die Marktkapitalisierung von 100 auf derzeit rund 45 Milliarden Dollar eingebrochen. Doch damit ist jeder der eine Milliarde Nutzer immer noch 45 Dollar wert - genau gesagt seine Identität ist es. Letztlich sind es die Gefühle, Interessen und Neigungen der Nutzer, die Facebook an die Investoren verkauft hat.

Auch das Gesicht wurde verkauft. Das soziale Netzwerk erkannte als erster Technologiekonzern den Schatz, den die 250 Millionen Fotos darstellen, die täglich neu auf die Seite geladen werden. Im Juni 2011 wurde in den USA offiziell eine Gesichtserkennung für alle Facebook-Nutzer gestartet. Wird ein Foto hochgeladen, vergleicht die Software es mit vorhandenen Bildern. Wenn sie ein Gesicht erkannt hat, fragt sie den amerikanischen Nutzer, ob er einverstanden ist, dass er namentlich in der Information zu dem Bild genannt wird. "Taggen" heißt das in der Facebook-Welt.

Diese Kennzeichnung von Freunden gab es schon zuvor, aber nun ist sie automatisch, weshalb sie vermutlich mehr Leute nutzen werden. Hinter jedem Namen bei Facebook stehen ein Profil und ein Freundesnetzwerk, viele Fotos sind heute zudem mit Geoposition ausgerüstet und verraten ihren Standort. So wird der Datenschatz in Menlo Park, dem Facebook-Sitz, mit jedem Klick genauer, wertvoller und aussagekräftiger für Facebook und Werbetreibende.

Dabei hatte die Technologiebranche lange Zeit bei dem Thema gebremst. Noch Mitte 2011 bestätigte Ex-Google-CEO Eric Schmidt auf einer Konferenz im Silicon Valley, dass Google diese Technik als einzige Innovation lange zurückgehalten hatte aus Furcht, illegale Überwachungsaktivitäten zu ermöglichen oder beim Aufbau biometrischer Datenbanken durch Dritte zu helfen.

Die Konzerne fürchteten aber wohl vor allem die negativen Schlagzeilen - nicht ohne Grund. Unmittelbar nachdem Facebook seine Gesichtserkennung gestartet hatte, erhob sich ein Proteststurm, vor allem in Europa und hier in Deutschland und in Irland, dem europäischen Sitz von Facebook. Vor allem der automatische Scan ohne Einverständnis der abgebildeten Person stieß auf massive Kritik. Ende September gab Facebook nach und schaltete diese automatische Gesichtserkennung in ganz Europa ab.

Selbst in den beim Datenschutz wesentlich lockereren USA wird das Thema mittlerweile kritisch gesehen. Senator Al Franken aus Minnesota konstatierte im Juli vor einem Unterausschusses des Senats: "Facebook hat wahrscheinlich die größte private Gesichts-Datenbank der Welt ohne das Wissen seiner Nutzer aufgebaut."

Seinen Fingerabdruck könne man verstecken, etwa durch das Tragen von Handschuhen, doch das Gesicht sei so gut wie immer öffentlich, sagt Fraunhofer-Experte Nouak: "Deshalb muss hier die

Privatsphäre besonders geschützt werden." Doch aufzuhalten ist die Gesichtserkennung wohl nicht. Wie bei vergleichbaren Neuerungen, etwa dem in Waren eingebauten Funkchip RFID, dürfte der Komfort, den die Technologie bietet, größer sein als die Bedenken.

20121003/1319

[Redacted] (VIII B 3)

Von: [Redacted] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 09:18
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Bundesdruckerei - Presseerklärung

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[Redacted]

Von: [Redacted] (VIII B 5)
Gesendet: Montag, 17. Dezember 2012 12:53
An: [Redacted] (L K P)
Cc: [Redacted] (VIII B 5)
Betreff: Bundesdruckerei - Presseerklärung

Hallo Herr [Redacted]

wie schon kurz telefonisch besprochen wird die BDr morgen im Laufe des Vormittags eine Pressemitteilung zu einem Beteiligungserwerb veröffentlichen, der heute erfolgen soll.

Wir werden Ihnen hierzu morgen früh (sofern die Transaktion über die Bühne gegangen ist) eine reaktive Sprachreglung zukommen lassen. Sollten Sie Fragen haben, bitte ich Sie, sich heute Nachmittag an Frau von Wick zu wenden, da ich nicht im Hause bin. Ab morgen bin auch ich wieder erreichbar.

Beste Grüße

[Redacted]

Referat VIII B 5
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin
Telefon.: +49 (0) 30 18 - 682 2490
Fax: +49 (0) 30 18 - 682 88 2490
E-Mail: [Redacted]@bmf.bund.de
Internet: <http://www.Bundesfinanzministerium.de>

20131 0071330

[Redacted] (VIII B 3)

Von: [Redacted] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 09:18
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Information über Closing

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[Redacted]

Von: [Redacted] (VIII B 5)
Gesendet: Montag, 17. Dezember 2012 13:01
An: [Redacted]
Cc: [Redacted] (VIII B 5); [Redacted] (VIII B 5)
Betreff: Information über Closing

* PGP Decrypted Message

Sehr geehrter [Redacted],

wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns ([Redacted] und mich) zeitnah jeweils

- über die erfolgte Unterzeichnung des Kaufvertrags und
- die Veröffentlichung der Presseerklärung

unterrichten könnten.

Ich bin heute Nachmittag nicht mehr im Büro erreichbar. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an [Redacted]. Ab morgen stehe ich für Rückfragen wieder zur Verfügung.

Vielen Dank und beste Grüße
[Redacted]

Referat VIII B 5
Bundesministerium der Finanzen

Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin
Telefon.: +49 (0) 30 18 - 682 2490
Fax: +49 (0) 30 18 - 682 88 2490
E-Mail: [Redacted]@bmf.bund.de
Internet: <http://www.Bundesfinanzministerium.de>

[REDACTED] (VIII B 3)

201210031331

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 09:20
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Dermalog

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 17. Dezember 2012 17:43
An: [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: WG: Dermalog

* PGP Signed: 17.12.2012 at 17:42:54, Decrypted

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

unten stehende Mail erhalten Sie im Auftrag von Herrn [REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Corporate Strategy & Planning

Bundesdruckerei GmbH
Oranienstrasse 91
10969 Berlin

GERMANY

Phone: + 49 (0) 30 - [REDACTED]
Fax: + 49 (0) 30 - [REDACTED]

[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 80443. Ust.-IdNr.: DE 813210005

Aufsichtsratsvorsitzender: [REDACTED]
Geschäftsführer: [REDACTED]

This message is intended only for the use of the individual or entity to which it is addressed, and may contain information that is privileged, confidential and exempt from disclosure under applicable law. If the reader of this message is not the intended recipient, or the employee or agent responsible for delivering the message to the intended recipient, we hereby give notice that any dissemination, distribution or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this message in error, please delete the message and notify us immediately.

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 17. Dezember 2012 17:36
An: [REDACTED]@bmf.bund.de; [REDACTED]@bmf.bund.de
Betreff: Dermalog

> Old Signed: 17.12.2012 at 17:36:22, Decrypted

Sehr geehrte [REDACTED]
sehr geehrter [REDACTED]

der Vertrag mit Dermalog GmbH wurde soeben notariell beurkundet. Die Pressemeldung wollen wir morgen im Laufe des Tages herausgeben, werden Sie aber vorher informieren.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Corporate Strategy & Planning

Bundesdruckerei GmbH
Oranienstrasse 91
10969 Berlin

GERMANY

Phone: + 49 (0) 30 - [REDACTED]
Fax: + 49 (0) 30 - [REDACTED]

[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 80443. Ust.-IdNr.: DE 813210005

Aufsichtsratsvorsitzender: [REDACTED]
Geschäftsführer [REDACTED] [REDACTED]

This message is intended only for the use of the individual or entity to which it is addressed, and may contain information that is privileged, confidential and exempt from disclosure under applicable law. If the reader of this message is not the intended recipient, or the employee or agent responsible for delivering the message to the intended recipient, we hereby give notice that any dissemination, distribution or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this message in error, please delete the message and notify us immediately.

* [REDACTED]
* [REDACTED]

* [REDACTED]
* [REDACTED]

Schröder, Karen (VIII B 3)

201210031348

Von: Ablaß, Judith (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 13:03
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Dermalog PM
Anlagen: Dermalog-Vollzug

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
Judith Ablaß

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 13:02
An: [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5)
Cc: [REDACTED]
Betreff: Dermalog PM

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrter [REDACTED]

die Vollzugsvoraussetzungen sind nunmehr erfüllt. Wir geben jetzt die Pressemeldung heraus.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Corporate Strategy & Planning

Bundesdruckerei GmbH
Oranienstrasse 91
10969 Berlin

GERMANY

Phone: + 49 (0) 30 - [REDACTED]
Fax: + 49 (0) 30 - [REDACTED]

[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 80443. Ust.-IdNr.: DE 813210005

Aufsichtsratsvorsitzender [REDACTED]
Geschäftsführer: [REDACTED]

This message is intended only for the use of the individual or entity to which it is addressed, and may contain information that is privileged, confidential and exempt from disclosure under applicable law. If the reader of this message is not the intended recipient, or the employee or agent responsible for delivering the message to the intended recipient, we hereby give notice that any dissemination, distribution or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this message in error, please delete the message and notify us immediately.

[REDACTED] (VIII B 3)

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 13:01
An: [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5)
Cc: [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: Dermalog-Vollzug

Anruf von Herrn [REDACTED]:

Die Handelsregistereintragung ist erfolgt, die BDr gibt jetzt die Pressemitteilung heraus. Herr [REDACTED] schickt aber noch mal eine Mail.

Grüße

[REDACTED]

[REDACTED] (VIII B 3)

201310031256

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 13:45
An: VIII B 5 - BSB
Betreff: WG: Pressemeldung Bdr vom 18.12.2012
Anlagen: PM_BDr_Dermalog_18122012.pdf

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2801/12/10002 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 18. Dezember 2012 13:43
An: [REDACTED] (I); [REDACTED] (VII); [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: Pressemeldung Bdr vom 18.12.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag der Geschäftsführung erhalten Sie eine Pressemitteilung der Bundesdruckerei GmbH vom 18.12.2012 zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Corporate Strategy & Planning

Bundesdruckerei GmbH
Oranienstrasse 91
10969 Berlin

GERMANY

Phone: + 49 (0) 30 - [REDACTED]
Fax: + 49 (0) 30 - [REDACTED]

[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 80443. Ust.-IdNr.: DE 813210005

Aufsichtsratsvorsitzender: [REDACTED]
Geschäftsführer: [REDACTED]

This message is intended only for the use of the individual or entity to which it is addressed, and may contain information that is privileged, confidential and exempt from disclosure under applicable law. If the reader of this message is not the intended recipient, or the employee or agent responsible for delivering the message to the intended recipient, we hereby give notice that any dissemination, distribution or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this message in error, please delete the message and notify us immediately.



DERMALOG



BUNDES DRUCKEREI

Pressemitteilung

Bundesdruckerei beteiligt sich am Biometrie-Spezialisten

Dermalog

Die Bundesdruckerei GmbH, Berlin, hat 22,43 Prozent der Anteile an der DERMALOG Identification Systems GmbH mit Sitz in Hamburg erworben. Damit unterstreicht die Bundesdruckerei ihre Marktposition als technologisch führender Anbieter komplexer Sicherheitssysteme und stärkt ihre Innovationskraft im wachsenden Segment der Biometrie-Lösungen. Gleichzeitig schafft das Unternehmen so die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Der Kauf tritt rückwirkend zum 30. Juni 2012 in Kraft.

Berlin, 18. Dezember 2012 – Für die Bundesdruckerei hat die Beteiligung unmittelbare strategische Bedeutung. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren zu einem technologisch führenden Anbieter komplexer ID-Sicherheitssysteme entwickelt. Automatische Fingerabdruck-Systeme werden im Bereich Sichere Identität immer wichtiger. "Mit Dermalog stärken wir unsere Positionierung als Full-Service-Anbieter entlang der gesamten ID-Prozesskette mit interessanten Wachstumsperspektiven und erweitern zugleich unsere bereits sehr hohe Innovationsfähigkeit", so Ulrich Hamann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesdruckerei. Experten schätzen das weltweite Marktvolumen für Biometrie-Lösungen und -Produkte auf derzeit rund 7,6 Mrd. US-Dollar. Es wächst bis 2022 jährlich durchschnittlich um circa 16 Prozent (Quelle: Visiongain 2012).

Dermalog ist weltweit führender Hersteller für automatische Fingerabdruck-Identifikationssysteme (AFIS). Aktuell arbeitet Dermalog unter anderem an bedeutenden AFIS-Projekten in Brasilien, Indonesien, Malaysia und Brunei. Die Produkt- und Dienstleistungspalette von Dermalog umfasst außerdem AFIS-Installationen für den Behörden- und Verwaltungsbereich, Grenzkontroll-Systeme und Fingerabdruck-



DERMALOG



BUNDES DRUCKEREI

Bezahlssysteme. Die Lösungen des Unternehmens fügen sich nahtlos in das ID-Systemangebot der Bundesdruckerei ein. Bereits in der Vergangenheit haben die Bundesdruckerei und Dermalog erfolgreich zusammengearbeitet: Der Großteil der rund 19.000 Fingerabdruck-Scanner für das deutsche ePass-System wurde von dem Hamburger Unternehmen geliefert. Dermalog beschäftigt rund 80 Mitarbeiter.

Auch von der Zusammenarbeit der Entwicklungsabteilungen versprechen sich beide Unternehmen deutliche Synergieeffekte. Hierzu Hamann: „Dermalog verfügt über Spezialwissen im Bereich Biometrie und Datenbanktechnologie, wir haben unser Lösungs-Know-how beim Management Sicherer Identitäten auch in komplexen Projekten wie bei der Einführung des neuen Personalausweises unter Beweis gestellt. Unsere Kompetenzen ergänzen sich auf ideale Weise.“

„Die Bundesdruckerei ist ein starker Partner mit langjähriger Erfahrung. Gemeinsam sind wir in der Lage, zukunftsweisende Komplettlösungen zum Schutz von Identitäten anzubieten und zu vermarkten. Wir freuen uns sehr über unseren neuen Gesellschafter“, erklärt Günther Mull, Gründer und Geschäftsführer von Dermalog.

Über Dermalog

Dermalog wurde 1995 von dem Humanbiologen Günther Mull gegründet. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und eine Niederlassung in Malaysia. Rund 80 hoch qualifizierte Mitarbeiter, überwiegend Informatiker und Ingenieure, sind auf die Entwicklung biometrischer Techniken und Software spezialisiert. In den vergangenen Jahren ist Dermalog kontinuierlich profitabel gewachsen. 2011 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von mehr als 17,5 Millionen Euro. Zu den Kunden zählen Regierungen ebenso wie Unternehmen aus der Privatwirtschaft. Die Hauptumsätze werden in Asien, Lateinamerika und Afrika gemacht. Weitere Informationen unter www.dermalog.de.

Über die Bundesdruckerei

Die Bundesdruckerei GmbH in Berlin entwickelt und liefert Systemlösungen und Dienstleistungen für die sichere Identifikation in der analogen und digitalen Welt und zählt weltweit zu den führenden Unternehmen in diesem Bereich. Neben kompletten Pass- und Ausweissystemen bietet das Unternehmen Personaldokumente, Hochsicherheitskarten, Dokumentenprüfgeräte, Sicherheitssoftware, Trustcenter-Leistungen und eID-Services für nationale und internationale Kunden im hoheitlichen sowie privatwirtschaftlichen Markt an. Darüber hinaus fertigt die Bundesdruckerei Banknoten, Postwertzeichen und Steuerzeichen sowie elektronische Publikationen. Mit ihren Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, D-TRUST GmbH, Maurer Electronics GmbH und INCO Sp.z o.o. beschäftigt die Bundesdruckerei-Gruppe rund 2.000 Mitarbeiter weltweit und erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 406,3 Millionen Euro. Das Unternehmen ist Gründungsmitglied des Fraunhofer-Innovationsclusters „Sichere Identität Berlin-Brandenburg“ und Stifter des Lehrstuhls „Secure Identity“ an der Freien Universität Berlin. Weitere Informationen unter www.bundesdruckerei.de.



DERMALOG

BUNDES  DRUCKEREI

Kontakt

[Redacted contact information]

[Redacted contact information]

[REDACTED] (VIII B 3)

201410198856

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 25. Februar 2014 18:01
An: VIII B 5 - BSB Berlin
Betreff: WG: Auszug aus Behördenspiegel
Anlagen: 10_SKMBT_C360 14022516040.pdf

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2850/13/10005 registrieren, ausdrucken und zdA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Dienstag, 25. Februar 2014 17:58
An: [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5)
Cc: [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: WG: Auszug aus Behördenspiegel

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 25. Februar 2014 14:55
An: [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: Auszug aus Behördenspiegel

Sehr geehrte [REDACTED]

im Auftrag von Herrn [REDACTED] anbei ein Auszug aus dem Behördenspiegel.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

[REDACTED]
Vorsitzender der Geschäftsführung

Bundesdruckerei GmbH
Oranienstrasse 91 (Eingang über Kommandantenstr. 15)
10969 Berlin

GERMANY

Phone: + 49 (0) 30 - [REDACTED]
Fax: + 49 (0) 30 - [REDACTED]

[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 80443. Ust.-IdNr.: DE 813210005

Aufsichtsratsvorsitzender: [REDACTED]

Geschäftsführer: [REDACTED]

This message is intended only for the use of the individual or entity to which it is addressed, and may contain information that is privileged, confidential and exempt from disclosure under applicable law. If the reader of this message is not the intended recipient, or the employee or agent responsible for delivering the message to the intended recipient, we hereby give notice that any dissemination, distribution or copying of this communication is strictly prohibited. If you have received this message in error, please delete the message and notify us immediately.

Dr. Frank W. Wick

Identifikation aller Bankkunden per Fingerabdruck

(BS) Vergangene Woche startete in nigerianischen Lagos die Pilotphase des umfassendsten Biometrie Projekts der Geschichte des Landes. Sanusi Lamido Sanusi, Gouverneur der Nigerianischen Zentralbank, nahm das System zur biometrischen Identifikation von Bankkunden in Betrieb. Damit sollen die Kunden aller nigerianischen Banken künftig in der Lage sein, sich an Bankautomaten oder an der Ladenkasse mit ihrem Fingerabdruck zu identifizieren und so Geld abzurufen oder Waren zu bezahlen. "Innerhalb der nächsten anderthalb Jahre werden wir das Projekt landesweit in allen Banken umsetzen", sagte Sanusi. "Dann wird Nigeria dank modernster Fingerabdruck-Biometrie eines der komfortabelsten und sichersten Finanzsysteme der Welt besitzen."



Ende vergangener Woche startete in Lagos die Pilotphase des landesweiten Biometrie-Projektes in Nigeria.

Foto: BS/Dermalog

Liefern wird das biometrische System die Hamburger Firma Dermalog Identification Systems, die im Herbst 2013 eine internationale Ausschreibung der Nigerianischen Zentralbank um das 50 Millionen-Dollar-Projekt gewann. Das System von Dermalog ermöglicht nigerianischen Banken künftig die eindeutige und fälschungssichere Identifizierung ihrer Kunden. So schliesen einen ent-

scheidender Beitrag leisten, um Missbrauch im Finanzsektor vorzubeugen und Geldwäsche sowie Betrug durch Identitätsdiebstahl oder Fälschung zu verhindern. Außerdem soll die Verwendung des Fingerabdrucks zur Identifikation Menschen mit niedrigem Bildungsgrad den Zugang zum elektronischen Zahlungsverkehr erleichtern.

"Betrug ist eine der größten Herausforderungen im nigerianischen Bankwesen", sagt Günther Müller, Geschäftsführer von

Dermalog. "Dank der sicheren und bequemen Identifikation per Fingerabdruck wird es künftig nicht mehr möglich sein, Identitäten zu fälschen und zu missbrauchen. Damit löst die Nigerianische Zentralbank eines ihrer drängendsten Probleme. Wir sind stolz, dass wir sie dabei unterstützen dürfen." Ferner wird es für die Bankkunden einfacher: Sie müssen sich zukünftig keine PIN Nummer oder Passwörter mehr merken, einfaches Finger auflegen reicht.

Erfolgsfaktor Datenmanagement im Public Sector

Um Ressourcen entsprechend dem Geschäftsauftrag bestmöglich einzusetzen, müssen Verwaltungen zusätzliche Informationen sammeln, analysieren und verschützte Informationen bewerten. Business Analytics für den Public Sector erleichtert diese Aufgaben. Durch modernes Datenmanagement und fundierte Analysen lassen sich Aufwände reduzieren und entscheidend hochwertige Erkenntnisse gewinnen.

Effiziente Bürgerservices, Kostensenkung und Bürokratieabbau werden auf der Grundlage verfügbarer Informationen wirkungsvollere Entscheidungen möglich – und das unabhängig von der Vielfalt bestehender Vorentscheidungsprozesse.

Best Practices, Handlungsempfehlungen und Anregungen für Sofortmaßnahmen finden Sie im kostenloser Infopaket unter www.sas.de/bhs77

SAS

Business Analytics
Neuer Public Sector



[REDACTED] (VIII B 3)

20141 0253599

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Freitag, 14. März 2014 08:38
An: VIII B 5 - BSB Berlin
Betreff: WG: Neuen Preis gewonnen
Anlagen: DERMALOG gewinnt IAIR Global Award für Innovation und führende Technolog....pdf; DERMALOG gewinnt IAIR Global Award für Innovation und führende Technolog....pdf; DERMALOG Wins IAIR Global Award for Innovation and Technological Leaders....pdf

Bitte dies zu VIII B 5 - FB 2850/13/10005 registrieren, ausdrucken (Anlagen nicht ausdrucken) und zA, danke.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Von: [REDACTED] (VIII B 5)
Gesendet: Donnerstag, 13. März 2014 16:23
An: [REDACTED] (VIII); [REDACTED] (VIII B)
Cc: [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5); [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: Neuen Preis gewonnen

z.K.

Grüße
v. Wick

Von: [REDACTED] **Im Auftrag von** [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 13. März 2014 15:56
An: [REDACTED] (VIII B 5)
Betreff: WG: Neuen Preis gewonnen

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

im Auftrag von Herrn [REDACTED] erhalten Sie die angefügte E-Mail nebst Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Tel.: 030 / [REDACTED]

[REDACTED]
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
Bundesdruckerei GmbH
Oranienstr. 91 (Eingang über Kommandantenstr. 15)
10969 Berlin
[REDACTED]
www.bundesdruckerei.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 4. März 2014 09:44
An: [REDACTED]

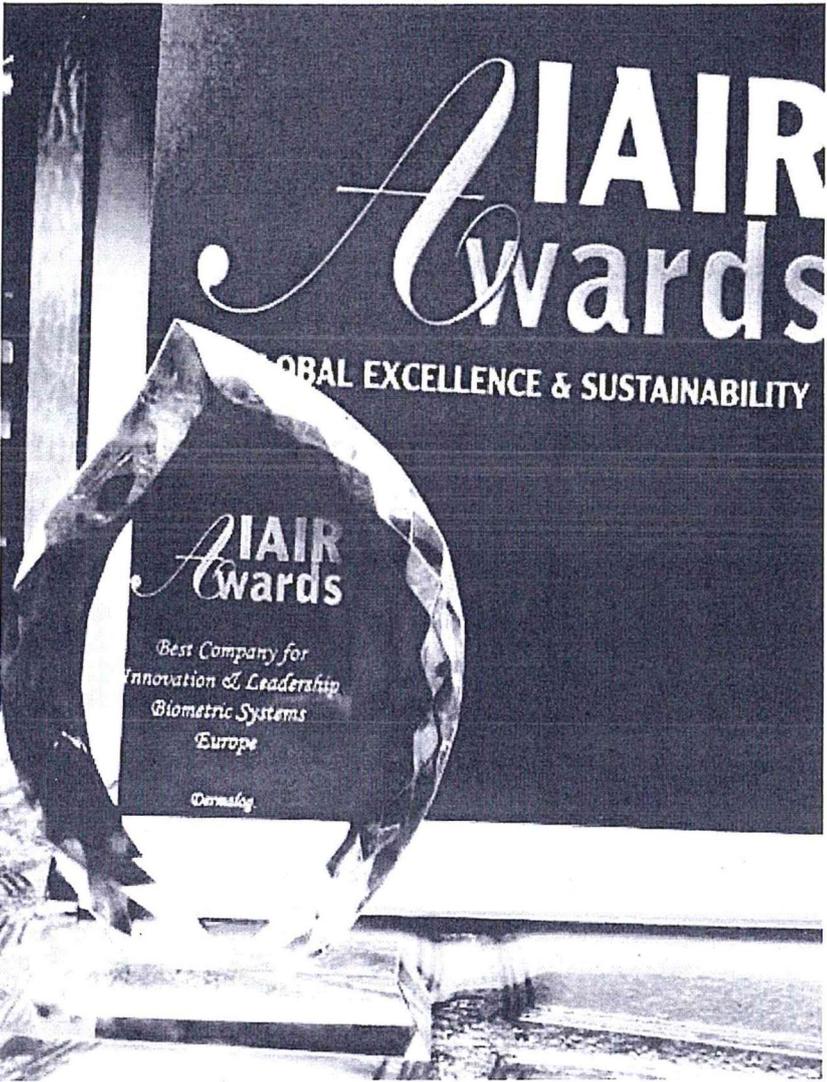
Cc: [REDACTED]
Betreff: Neuen Preis gewonnen

Hallo Herr [REDACTED]
Hallo Herr [REDACTED],

zu Ihrer aktuellen Information: DERMALOG hat mal wieder einen weiteren internationalen Preis gewonnen (sie auch Presse anbei):

“Best Company for Innovation and Leadership – Biometric Systems – Europe”

Die Preisverleihung fand am letzten Freitag, 28.02.2014 in Hong Kong statt.



Mit besten Grüßen aus Hamburg

Ihr [REDACTED]

DERMALOG gewinnt IAIR Global Award für Innovation und führende Technologie

Von Homepage | NewsAktuell/Ots – vor 12 Stunden

Honkong (ots) - Biometrie at it's best: Für die Entwicklung wegweisender technologischer Lösungen bei der biometrischen Identifikation wurde DERMALOG mit dem weltweit renommierten IAIR Global Award in der Kategorie "Innovation and Leadership" ausgezeichnet. Mit seinen innovativen fingerabdruckbasierten Identifikationssystemen ist DERMALOG Biometrie-Marktführer für Regierungs- und Bankenanwendungen.

Am Freitagabend wurde der Hamburger Biometrie-Experte DERMALOG Identification Systems GmbH in der Wirtschaftsmetropole Hongkong mit dem IAIR Global Award 2014 geehrt. Die Auszeichnung in der Kategorie "Innovation and Leadership - regional" honoriert die führende Rolle des Hamburger Unternehmens im Bereich Biometrie, Fingerabdruck-Scanner und AFIS (automatisierte Fingerabdruck-Identifikationssysteme).

Die Biometrie-Innovationen von DERMALOG sind weltweit einzigartig. Das Unternehmen setzt neue Maßstäbe bei der Matching-Geschwindigkeit von Fingerabdrücken: Innerhalb einer Sekunde führt das "Next Generation AFIS" 129 Mio. Abgleiche eines gescannten Fingerabdrucks mit gespeicherten Daten durch und identifiziert die jeweilige Person. Vor Betrug bei der Identifizierung schützt darüber hinaus die weltweit sicherste Lebenderkennung während des Scans, indem Plastikfinger und andere Fälschungen automatisch erkannt werden. DERMALOGs Technologien im Bereich der Sensoren-Entwicklung und -herstellung wurden in diesem Bereich bereits drei Mal als führend auf dem Markt ausgezeichnet.

Das Unternehmen zeichnet sich weiterhin durch innovative Lösungen für die praktische Anwendung der biometrischen Identifikation aus. Als wegweisend dafür gilt der LF10 Fingerabdruckscanner für gerollte Fingerabdrücke und Tenprints. Durch eine noch nie dagewesene Zusatzfunktion kann er neben der Aufnahme von Fingerabdrücken auch Unterschriften auf derselben Oberfläche erfassen. Damit ersparen sich die Anwender ein zusätzliches Unterschriftenpad.

Hamburger Biometrie-Unternehmen Marktführer in vielen Teilen der Welt

Der IAIR Award für "Innovation and Leadership" zeichnet exzellente Unternehmen aus, deren Produkte Prozesse optimieren und nachhaltig den Fortschritt implementieren. Die Fachjury sieht darin vor allem die Firma DERMALOG mit seiner einzigartigen Expertise im Bereich der Fingerabdruck-Biometrie als führend in vielen Regionen weltweit an, insbesondere auch in Asien, wo DERMALOG im letzten Jahr etwa 55 Prozent seines Umsatzes gemacht hat. Daher dieser Award für DERMALOG in Asien.

Dank laufend entwickelter Innovationen werden die ausgezeichneten Technologien inzwischen in über 110 großen Regierungs-Installationen in mehr als 60 Ländern für mehr Sicherheit und für mehr Benutzer-Komfort genutzt. Und der Trend zeigt weiter nach oben. Denn das Unternehmen ist die am schnellsten wachsende Biometrie-Firma weltweit. Bereits jetzt ist der Hamburger Hersteller in vielen Anwendungsbereichen führend auf dem Weltmarkt, so zum Beispiel bei der biometrischen Identifikation in Banken und bei vielen Regierungsinstitutionen.

"Wir freuen uns, diese international anerkannte Auszeichnung in Empfang nehmen zu dürfen", so Günther Mull, Geschäftsführer von DERMALOG. "Der Preis zeigt einmal mehr, dass unsere Technologien auf dem Weltmarkt zunehmende Relevanz und Akzeptanz erfahren. Das Wissen, das durch die weltweit wachsende Tätigkeit gewonnen wird, fließt kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Produkte ein. Unser Ziel ist es, immer einfachere und schnellere Systeme zur biometrischen Identifikation anzubieten."

Das Unternehmen ist in der Lage biometrische Komponenten wie auch Komplettlösungen anzubieten. Oft wird mit lokalen Systemintegratoren zusammen gearbeitet. "So können auf Basis unserer Technologien für Unternehmen aber auch für Regierungen passgenaue Lösungen entwickelt werden", erläutert Mull weiter.

Neben Banken und Regierungsanwendungen, wie nationalen Grenzkontroll-Systemen, biometrischen Personalausweisen und Pässen, ist DERMALOGs Technologie natürlich auch beim biometrischen Einloggen in den Computer im Einsatz. Die

höchste Sicherheit für sensible Daten des Nutzers aber auch eine unkomplizierte Handhabung stehen dabei im Vordergrund. "Das Problem, sich diverse PIN-Nummern merken zu müssen, gehört mit der Fingerabdruck-Identifikation schon jetzt in einigen Teilen der Welt der Vergangenheit an und wird langfristig ganz aus dem Alltag der Menschen verschwinden", so Günther Mull.

DERMALOG Identification Systems GmbH, mit Hauptsitz in Hamburg, ist der größte deutsche Biometrie-Hersteller und weltweit eine der führenden Firmen bei der biometrischen Identifikation. Ein Team von Wissenschaftlern und Informatikern arbeitet kontinuierlich an neuen, innovativen Produkten. Die Produktpalette reicht von der biometrischen Grenzkontrolle über biometrische ID-Karten bis hin zu neuen "FingerLogin" und "FingerPayment" Lösungen. Die Hauptmärkte von DERMALOG sind neben Deutschland und Europa insbesondere auch Asien, Lateinamerika, Afrika und der mittlere Osten.

In Deutschland hat DERMALOG insgesamt über 20.000 Fingerabdruck-Scanner für die Einwohnermeldeämter und für die Ausländerbehörden geliefert. Damit werden Fingerabdrücke in den neuen Pässen, ID-Karten und in den "Aufenthaltstiteln" gespeichert. Die Firma hat inzwischen weitere 80.000 Finger-Scanner in mehr als 60 Länder geliefert. Große AFIS-Installationen (AFIS = Automatic Fingerprint Identification System) von DERMALOG finden sich inzwischen bei über 110 Regierungskunden weltweit. DERMALOG liefert auch Lösungen an Banken und Geldautomaten Hersteller wie die Fa. Wincor-Nixdorf, die weltweit bereits über 1.000 Geldautomaten mit der Fingerabdruck-Technologie von DERMALOG ausgestattet hat, damit der Fingerabdruck die unsichere PIN-Nummer ersetzen kann. Weitere Informationen finden Sie unter www.dermalog.com.

OTS: Dermalog Identification Systems GmbH newsroom: <http://www.presseportal.de/pm/8896> newsroom via RSS: http://www.presseportal.de/rss/pm_8896.rss2

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

DERMALOG Identification Systems GmbH Ansprechpartner: [REDACTED] Mittelweg 120 20148 Hamburg
Telefon: 040 [REDACTED] Telefax: 040 [REDACTED] E-Mail: [REDACTED]@dermalog.com

Login Passwort Registrieren?

Fan werden Mobil

DAX	9.406	-3,0%	Dow	16.322	0,3%	Euro	1,3760	-0,1%
ES150	3.064	-2,7%	Nas	4.308	-0,3%	Öl	111,8	2,7%
TDax	1.250	-2,8%	Nikkei	14.652	-1,3%	Gold	1.345	1,4%

finanz.net *kostenlos registrieren*

Börse News & Analysen Private Finanzen myfinanzen Favoriten Premium

News Analysen Experten-Kolumnen Dossiers Themen
 Ressorts Rubriken Quellen Indizes Länder Researchtool Börsenchronik Heute im Fokus Videos Konjunkturdaten

03.03.2014 12:32

Senden | Drucken | A A

DERMALOG gewinnt IAIR Global Award für Innovation und führende Technologie

Bewerten (0)

Hongkong (ots) - Biometrie at its best: Für die Entwicklung wegweisender technologischer Lösungen bei der biometrischen Identifikation wurde DERMALOG mit dem weltweit renommierten IAIR Global Award in der Kategorie "Innovation and Leadership" ausgezeichnet. Mit seinen innovativen fingerabdruckbasierten Identifikationssystemen ist DERMALOG Biometrie-Marktführer für Regierungs- und Bankenwendungen.

Am Freitagabend wurde der Hamburger Biometrie-Experte DERMALOG Identification Systems GmbH in der Wirtschaftsmetropole Hongkong mit dem IAIR Global Award 2014 geehrt. Die Auszeichnung in der Kategorie "Innovation and Leadership - regional" honoriert die führende Rolle des Hamburger Unternehmens im Bereich Biometrie, Fingerabdruck-Scanner und AFIS (automatisierte Fingerabdruck-Identifikationssysteme).

Die Biometrie-Innovationen von DERMALOG sind weltweit einzigartig. Das Unternehmen setzt neue Maßstäbe bei der Matching-Geschwindigkeit von Fingerabdrücken: Innerhalb einer Sekunde führt das "Next Generation AFIS" 129 Mio. Abgleiche eines gescannten Fingerabdrucks mit gespeicherten Daten durch und identifiziert die jeweilige Person. Vor Betrug bei der Identifizierung schützt darüber hinaus die weltweit sicherste Lebenderkennung während des Scans, indem Plastikfinger und andere Fälschungen automatisch erkannt werden. DERMALOGs Technologien im Bereich der Sensoren-Entwicklung und herstellung wurden in diesem Bereich bereits drei Mal als führend auf dem Markt ausgezeichnet.

Das Unternehmen zeichnet sich weiterhin durch innovative Lösungen für die praktische Anwendung der biometrischen Identifikation aus. Als wegweisend dafür gilt der LF10 Fingerabdruckscanner für gerollte Fingerabdrücke und Tenprints. Durch eine noch nie dagewesene Zusatzfunktion kann er neben der Aufnahme von Fingerabdrücken auch Unterschriften auf derselben Oberfläche erfassen. Damit ersparen sich die Anwender ein zusätzliches Unterschriftenpad.

Hamburger Biometrie-Unternehmen Marktführer in vielen Teilen der Welt

Der IAIR Award für "Innovation and Leadership" zeichnet exzellente Unternehmen aus, deren Produkte Prozesse optimieren und nachhaltig den Fortschritt implementieren. Die Fachjury sieht darin vor allem die Firma DERMALOG mit seiner einzigartigen Expertise im Bereich der Fingerabdruck-Biometrie als führend in vielen Regionen weltweit an, insbesondere auch in Asien, wo DERMALOG im letzten Jahr etwa 55 Prozent seines Umsatzes gemacht hat. Daher dieser Award für DERMALOG in Asien.

Dank laufend entwickelter Innovationen werden die ausgezeichneten Technologien inzwischen in über 110 großen Regierungs-Installationen in mehr als 60 Ländern für mehr Sicherheit und für mehr Benutzer-Komfort genutzt. Und der Trend zeigt weiter nach oben. Denn das Unternehmen ist die am schnellsten wachsende Biometrie-Firma weltweit. Bereits jetzt ist der Hamburger Hersteller in vielen Anwendungsbereichen führend auf dem Weltmarkt, so zum Beispiel bei der biometrischen Identifikation in Banken und bei vielen Regierungsinstitutionen.

"Wir freuen uns, diese International anerkannte Auszeichnung in Empfang nehmen zu dürfen", so Günther Mull, Geschäftsführer von DERMALOG. "Der Preis zeigt einmal mehr, dass unsere Technologien auf dem Weltmarkt zunehmende Relevanz und Akzeptanz erfahren. Das Wissen, das durch die weltweit wachsende Tätigkeit gewonnen wird, fließt kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Produkte ein. Unser Ziel ist es, immer einfachere und schnellere Systeme zur biometrischen Identifikation anzubieten."

Das Unternehmen ist in der Lage biometrische Komponenten wie auch Komplettlösungen anzubieten. Oft wird mit lokalen Systemintegratoren zusammen gearbeitet. "So können auf Basis unserer Technologien für Unternehmen aber auch für Regierungen passgenaue Lösungen entwickelt werden", erläutert Mull weiter.

Neben Banken und Regierungsanwendungen, wie nationalen Grenzkontroll-Systemen, biometrischen Personalausweisen und Pässen, ist DERMALOGs Technologie natürlich auch beim biometrischen Einloggen in den Computer im Einsatz. Die höchste Sicherheit für sensible Daten des Nutzers aber auch eine unkomplizierte Handhabung stehen dabei im Vordergrund. "Das Problem, sich diverse PIN-Nummern merken zu müssen, gehört mit der Fingerabdruck-Identifikation schon jetzt in einigen Teilen der Welt der Vergangenheit an und wird langfristig ganz aus dem Alltag der Menschen verschwinden", so Günther Mull.

DERMALOG Identification Systems GmbH, mit Hauptsitz in Hamburg, ist der größte deutsche Biometrie-Hersteller und weltweit eine der führenden Firmen bei der biometrischen Identifikation. Ein Team von Wissenschaftlern und Informatikern arbeitet kontinuierlich an neuen, innovativen Produkten. Die Produktpalette reicht von der biometrischen Grenzkontrolle über biometrische ID-Karten bis hin zu neuen "FingerLogin" und "FingerPayment" Lösungen. Die Haupt-Märkte von DERMALOG sind

Newsuche

Suchtext oder TT.MM.JJJJ

Meistgelesen bei THE WALL STREET JOURNAL

Die fünf größten Fehler von Gründern
 Die Zukunft des Gold-Fixings steht auf dem Spiel
 Warren Buffetts Tipps für Kleinanleger
 Europas Dividendenkönige
 Die 30 größten Goldreserven der Welt

Schlagzeilen von

Microsoft soll Update für Windows 8.1 im April planen
 Nachhaltigkeit: Deutsche horten etwa 22 Millionen ungenutzte Computer
 Apple CarPlay verbindet das iPhone mit dem Auto
 Phishing-Warnung: Falsche SEPA-Mail von der Sparkasse
 Smartphone-Flaggschiffe: Samsung und Sony legen die Messlatte höher

Anzeige

MEISTGELESENE ARTIKEL

DAX verliert um 3 Prozent -- Moody's hebt Ausblick für Deutschland -- Apple bringt iPhone mit CarPlay ins Auto -- Bundesbank: Vertrauen in Bitcoins geschwächt -- Warren Buffett mit Rekordgewinn
 Russischer Aktienmarkt stürzt ab
 Wolfgang Kubicki: "Der Fiskus lagert eigenes Versagen aus"
 Warren Buffett fährt gut mit Wette auf die USA
 Warren Buffetts Tipps für Kleinanleger

Heute im Fokus

DAX verliert um 3 Prozent -- Moody's hebt Ausblick für Deutschland -- Apple bringt iPhone mit CarPlay ins Auto -- Bundesbank: Vertrauen in Bitcoins geschwächt -- Warren Buffett mit Rekordgewinn
 Regierung: Keine Lieferengpässe bei russischem Gas und Öl. Italiens Staatsdefizit 2013 stabil bei 3,0 Prozent. Investoren sorgen sich bei Metro um Russland-Börsengang. Opel-Chef Neumann: Sanierung längst nicht abgeschlossen. Eurozone: Stimmung der Industrie-Einkaufsmanager trübt sich etwas ein.

NACHRICHTEN

13:22 Uhr Bundesregierung schließt Militäreinsatz auf der Halbinsel
 13:21 Uhr ANALYSE-FLASH: DZ Bank belässt ThyssenKrupp auf 'Verkaufen'
 13:20 Uhr Russischer Aktienmarkt stürzt ab
 13:17 Uhr ANALYSE/Sentix: Aktienmärkte steuern auf spannenden Punkt zu
 13:17 Uhr Ukraine meldet Aufmarsch der russischen Armee nahe der Krim
 13:15 Uhr ROUNDUP/Krim-Krise: Moskaus Alleingang fordert Diplomatie heraus
 13:12 Uhr Wirtschaftsrat verstärkt den Geschäftsbereich Presse/Kommunikation und IT - Klaus-Hubert Figger neuer Pressesprecher (FOTO)
 13:11 Uhr ROUNDUP/Aktien Moskau: Markt stürzt ab - Spannungen in der Ukraine belasten

Für die aufgeführten Inhalte kann keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit übernommen werden.
Kursinformationen von SIX Financial Information, Verzögerung Deutsche Börse: 15 Min., Nasdaq, NYSE: 20 Min. © 1999-2014 finanzen.net GmbH

News Kurslisten Analysen Devisen Dollarkurs Fonds Zertifikate Optionsscheine Knock-Outs Anleihen Rohstoffe Themen Aktien kaufen Portfolio Aktien China Währungsrechner Gold
kaufen CFD Aktienkurse Ölpreis Letzter Heizölpreis IPO-Börsenkurse Lexikon Börse App Börse App iPad Traderfox



Featured Company

Featured Company

Featured Company

Featured Company

DERMALOG Wins IAIR Global Award for Innovation and Technological Leadership

PR Newswire

Monday, March 3rd 2014



HONG KONG, March 3, 2014 /PRNewswire/ --

Search VSM

 Advanced

[\(search?a=1\)](#)

Biometrics at its best: for the development of pioneering technological solutions in biometric identification, DERMALOG has been awarded with the world-renowned IAIR Global Award in the category "Innovation and Leadership". With its innovative fingerprint-based identification systems, DERMALOG is the market leader in biometrics for government, commercial and bank applications.

Hamburg biometrics expert DERMALOG Identification Systems GmbH was awarded with the IAIR Global Award 2014 in the business metropolis of Hong Kong on Friday evening in the category "Innovation and Leadership - regional" pays tribute to the leading role that the Hamburg-based company is playing in the area of biometrics, fingerprint scanners and AFIS (automatic fingerprint identification systems).

The biometric innovations from DERMALOG are unique in the world. The company sets new standards in the matching speed of fingerprints: its "Next Generation AFIS" is capable of correctly identifying the ten fingerprints of an individual with a matching speed of 129 million matches per second. In addition to this, the world's most secure liveness detection feature prevents fraud during the identification scan, because it recognizes plastic fingers and other fakes automatically. DERMALOG's technologies in the area of sensor development and production have already received three awards as market leaders.

Furthermore the company excels with its innovative solutions for the practical application of biometric identification. The LF10 fingerprint scanner is a pioneer for rolled fingerprints and tenprints. A groundbreaking additional function enables it to record and capture signatures on the same scanning window as fingerprints. This means that, other than a pen, no signature pad is required.

Hamburg biometrics company is the market leader in many parts of the world

The IAIR Award for "Innovation and Leadership" is awarded to outstanding companies whose products optimizes processes and implement sustainable progress. The specialist jury considers the company DERMALOG with its unique expertise in the area of fingerprint biometrics to be a leader in many regions throughout the world, especially in Asia where DERMALOG has successfully implemented extensive major national systems.

Thanks to ongoing developments and innovations, the award-winning technologies are now being used in more than 110 large government installations in more than 60 countries, ensuring greater security and fraud free. The company is the world's fastest-growing biometrics firm. Even now, the Hamburg manufacturer is the world's market leader in many areas of application, such as biometric identification at banks, commercial and at many government institutions.

"We are delighted to accept this internationally recognized award," says Günther Mull, managing director of DERMALOG. "This award shows once more that our technologies are experiencing an increase in security recognition and acceptance in the world market. The knowledge we are gaining through our growing international activity provides invaluable feedbacks into the further research and development of our products. It is our goal to provide biometric identification systems that are ever simpler and faster."

The company is able to offer biometric components and complete solutions. It often works together with local system integrators. "This means we can develop tailor-made solutions based on our technologies, both for companies and governments," Mull explains.

In addition to bank, commercial and government applications such as national border control systems, biometric identification cards and passports, DERMALOG's technology is also used for biometric computer login. The focus here is on providing the greatest security for sensitive user data, but also simple handling. "With fingerprint identification, the problem of having to remember various PIN numbers already belongs to the past in some parts of the world, and in the long term it will completely disappear from people's daily lives," says Günther Mull.

FindTheBest: [VM Management](#) | [Cloud Computing](#) | [System Administration Software](#) | [Server Virtualization Platforms](#) | [Network Administration](#)

[REDACTED] (VIII B 3)

2 0001 000 1379

Von: [REDACTED] (VIII B 3)
Gesendet: Freitag, 28. Februar 2020 14:44
An: VIII B 3 - BSB Berlin
Betreff: Anfrage Bdr (1/2)

Bitte Import VIII B 3 - FB 2850/20/10003:001 Hier wie Betreff Keine separate REG Anlagen zVG Vielen Dank Gruß
Thomas Rieks -----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED] (VIII B 3)
Gesendet: Dienstag, 25. Februar 2020 09:15
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED] (VIII B 3) <[REDACTED]@bmf.bund.de>
Betreff: Artikel im HB

Liebe Frau [REDACTED],

siehe den Artikel unter u.s. Link:

https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/dermalog-hamburger-biometrie-spezialist-geraet-in-thailand-unter-korruptionsverdacht/25576828.html?nlayer=Technologie-News_3684670

Darin ist auch von staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen die Dermalog in 2017 die Rede.

Könnten sie uns eine kurze Stellungnahme und einen Vorschlag für eine Sprachregelung zur Verfügung stellen?

Ich besorge mir auch den Artikel aus der heutigen Printausgabe. Er ist unter anderem Titel erschienen. Sobald mit dieser vorliegt, sende ich Ihnen den eben noch nach.

Gruß
[REDACTED]

[REDACTED] (VIII B 3)

20201 020 1388

Von: [REDACTED] (VIII B 3)
Gesendet: Freitag, 28. Februar 2020 14:44
An: VIII B 3 - BSB Berlin
Betreff: Anfrage Bdr (2/2)
Anlagen: HB-25.02.2020-026-Verdacht_an_der_Passkontro-2105032340-Artikel.pdf

Bitte Import VIII B 3 - FB 2850/20/10003:001 Hier wie Betreff Keine separate REG Anlagen zVG Vielen Dank Gruß
[REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED] (VIII B 3)
Gesendet: Dienstag, 25. Februar 2020 09:46
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED] (VIII B 3) <[REDACTED]@bmf.bund.de>
Betreff: Artikel aus dem Handelsblatt

* PGP Decrypted Message

Liebe Frau [REDACTED]

der Artikel aus der Printausgabe wie angekündigt.
Gruß
[REDACTED]

Autor: Peer, Mathias/ Keuchel, Jan
Seite: 026

Nummer: 039
Auflage: 74.911 (gedruckt)¹ 134.897 (verkauft)¹
 139.467 (verbreitet)¹

Ressort: Unternehmen & Märkte
Mediengattung: Tageszeitung

Reichweite: 0,450 (in Mio.)²

¹ IWW 4/2019

² AGMA ma 2019 Tageszeitungen

SICHERHEITSTECHNIK

Verdacht an der Passkontrolle

Der Hamburger Spezialist für Fingerabdruckscanner Dermalog konnte sich in Thailand über einen Großauftrag freuen. Doch nun hat ein früherer Spitzenbeamter eine Kontroverse über den Millionendeal ausgelöst.

Mathias Peer, Jan Keuchel Bangkok, Düsseldorf

Es ist Montagabend, als Surachate Hapkarn für eine Massage ins Bangkok Stadtzentrum kommt. Aber statt mit Entspannung endet der Tag Anfang Januar für den früheren ranghohen Polizeibeamten mit Aufregung: Während er sich in einem Massagesalon durchkneten lässt, feuern zwei bewaffnete Männer auf sein Auto. Surachate interpretiert den Vorfall als Warnung seiner Gegner - und hat damit eine Debatte im Land ausgelöst, die auch ein Projekt mit deutscher Beteiligung betrifft.

Die Geräte, die der Hamburger Spezialanbieter Dermalog lieferte, sollten eigentlich dabei helfen, Thailand sicherer zu machen. Das Unternehmen schickte Fingerabdruckscanner und Kameras für den Einsatz bei der Polizei - ein Millionengeschäft für den Mittelständler. Die Technik dient dazu, an den Grenzübergängen alle Besucher biometrisch zu erfassen, um Kriminelle und andere unerwünschte Personen herauszufiltern.

Die Bestellung aus Thailand, einem der beliebtesten Reiseländer der Welt, könnte für Dermalog ein Prestigeauftrag sein. Doch mit den Schüssen auf Surachates Auto ist eine Kontroverse um das Projekt entbrannt, das den thailändischen Steuerzahler mehr als 60 Millionen Euro kostete: Surachate beklagt finanzielle Unregelmäßigkeiten, ein prominenter Anwalt wirft den Behörden Verschwendung vor, und die Antikorruptionskommission hat Ermittlungen aufgenommen. Auch Aussagen eines Whistleblowers werfen die Frage auf, ob es bei der Auftragsvergabe mit rechten Dingen zugeht. Pikant ist der Fall schließlich für die Bundesregie-

runge: Mit der Bundesdruckerei hält ein Unternehmen im Staatsbesitz Anteile an Dermalog.

Die Anschaffung der Geräte geht auf einen Bombenanschlag im Jahr 2015 mit 20 Toten in Bangkoks Einkaufsviertel zurück. Danach rief die Polizei nach besserer Technik. Bei der ersten Ausschreibung kam es zu Verzögerungen. 2017 eröffnete sich dann für Dermalog, einen der weltweit führenden Anbieter in dem Bereich, die Chance, zum Zuge zu kommen.

Das Unternehmen, Jahresumsatz etwa 61 Millionen Euro, plante mit seinem lokalen Vertriebspartner MSC Sittipol (MSCS) eine Zusammenarbeit bei der Bewerbung: "Die Parteien kooperieren (...), um Dermalogs Technologie für das Biometrie-Projekt der thailändischen Polizei anzubieten und zu liefern", heißt es in dem Entwurf einer Absichtserklärung, die von Dermalog-Chef Günther Mull unterzeichnet wurde. Wenige Monate später gewann MSCS die Ausschreibung - und Dermalog lieferte: laut Ausschreibung 1 843 Fingerabdruckscanner mit Kameras, bei 540 der Sets zusätzlich mit Monitor. Gefragt waren außerdem 1 643 Passlesegeräte und Software im Wert von mehreren Millionen Euro.

Dermalog weiß nichts von Korruption

Surachate, der Beamte, dessen Auto attackiert wurde, kennt den Vorgang gut. Er war bis April 2019 Chef der thailändischen Einwanderungspolizei. Wenige Wochen vor dem Start des Systems wurde der Mann, der in der Presse als "Superstar-Cop" gefeiert wurde, überraschend von seinem Posten abberufen. Seither bekleidet er einen eher unbedeutenden, zivilen Regie-

rungsjob. Von der Öffentlichkeit hielt er sich fern - bis zum Angriff auf ihn.

In seiner Zeit als Chef der Einwanderungspolizei habe er erhebliche Unregelmäßigkeiten mit Blick auf das Beschaffungsprojekt festgestellt, berichtete Surachate vor Journalisten. Die Technik sei zu einem massiv überhöhten Preis gekauft worden. "Ich habe zwei Dokumente unterzeichnet, in denen ich den Polizeichef darum bat, das Projekt zu stoppen", beteuert er. Geschehen sei dies nicht. Stattdessen verlor Surachate seinen Job.

Angaben, die ein Whistleblower gegenüber dem Handelsblatt machte, liefern ein Indiz dafür, dass Surachates Kritik womöglich nicht aus der Luft gegriffen ist. Der Whistleblower meldete sich im August 2017 - wenige Wochen nachdem man sich in Thailand für MSCS und die Technik von Dermalog entschieden hatte. Er gab sich als Insider zu erkennen und belegte das mit detaillierten Informationen über das Beschaffungsprojekt, die öffentlich nicht bekannt waren.

In einer E-Mail schrieb er, dass es im Rahmen der Auftragsvergabe zu Gesetzesverstößen gekommen sei. Seine Angaben ließen sich durch das Handelsblatt aber nicht unabhängig verifizieren. Der Hinweisgeber schloss seine E-Mail mit den Worten: "Strategische Verträge wie im Bereich der Biometrie dürfen einfach nicht in solch einem Umfang von Korruption belastet sein."

Bei Dermalog heißt es auf Anfrage dazu, man sehe keine Anhaltspunkte, dass es bei der Auftragsvergabe zu Unregelmäßigkeiten gekommen sein könnte. Wie viel Geld Dermalog für den Auftrag aus Thailand erhalten hat, will das Unternehmen nicht beantworten.

Auf die Frage, ob man ausschließen könne, dass es intern oder bei seinem thailändischen Partner zu Korruption gekommen sei, antwortet ein Sprecher: "Davon ist uns nichts bekannt."

In Thailand ist Ex-Polizist Surachate allerdings nicht der Einzige, der von einem Fall für Korruptionswächter spricht. So wandte sich der Anwalt Sittra Biabangkerd in der Angelegenheit bereits im Mai 2019 an die Nationale Antikorruptionskommission NACC, die nun Ermittlungen aufgenommen hat. Sittra ist in Thailand kein Unbekannter. Seitdem er erfolgreich einen Polizisten gegen den falschen Vorwurf verteidigt hat, sich einen Lottogewinn erschlichen zu haben, folgen ihm auf Facebook mehr als eine halbe Million Menschen, auch viele Polizisten.

Einige von ihnen hätten ihm mitgeteilt, dass mit der Anschaffung des biometrischen Systems etwas nicht stimme. "Sie sagten mir, dass viel mehr Geräte gekauft wurden, als eigentlich benötigt werden", sagt Sittra dem Handelsblatt. Die thailändische Polizei bestreitet das. Die angeschaffte Technik sei hocheffektiv und werde eifrig genutzt.

Anwalt Sittra tat aber noch etwas anderes: Er verglich die öffentlich bekannten Preise der Dermalog-Technik mit den Beträgen, die in Thailand gezahlt wurden. Teilweise kommt er auf eine

Verzehnfachung.

Ein schriftliches Angebot, das Dermalog 2017 an seinen thailändischen Partner schickte und das dem Handelsblatt vorliegt, untermauert die Auffälligkeiten. So bot Dermalog die 1 303 Fingerabdruckscanner samt Kamera für jeweils 1 790 Euro an. Laut den thailändischen Beschaffungsunterlagen wurden die Sets dort dann mit umgerechnet jeweils 8 240 Euro verrechnet. Bei den 540 Sets, die zusätzlich auch noch einen Monitor enthielten, war der Preisunterschied besonders groß: Dermalog bot die Systeme für jeweils 1 900 Euro an. In Thailand wurden dann rund 19 000 Euro dafür veranschlagt.

Öffentlichkeit soll die Wahrheit erfahren

Dermalog teilt dazu mit, dass man an der Wettbewerbsfähigkeit des von Dermalog angebotenen Preises keinen Zweifel habe. Den Preisvergleich könne man nicht kommentieren, da man den für das Gesamtsystem an MSCS gezahlten Preis nicht kenne. MSCS erklärt die Preisdifferenzen mit zusätzlichen Leistungen wie der Installation der Geräte und einem 24-Stunden-Service. Auf die Frage, ob er Korruption im Rahmen des Beschaffungsvorgangs ausschließen könne, antwortet ein Vertreter der MSCS-Rechtsabteilung: "Nein. Das weiß ich nicht."

Doch nicht nur in Thailand, auch in Deutschland hat der Fall offenbar Fragen aufgeworfen. Nach Informationen des Handelsblatts nahm die Staatsanwaltschaft Hamburg im Jahr 2017 aufgrund einer anonymen Strafanzeige Ermittlungen auf. 2018 stellte sie diese mangels eines hinreichenden Tatverdachts ein. Allerdings mit einem ungu-ten Gefühl, so eine Behördensprecherin. Man sei bei den Ermittlungen in Thailand nicht weitergekommen.

Der thailändische Antikorruptionsanwalt Sittra fordert die deutschen Behörden nun auf, den Fall wiederaufzunehmen: "Ich bin bereit, mit den deutschen Ermittlern zusammenzuarbeiten", sagt er. In Thailand sei er zuletzt von einem ranghohen Polizisten und einem Militärangehörigen aufgefordert worden, Ruhe zu geben. "Ich habe etwas Angst, dass meiner Familie etwas zustoßen könnte", sagt Sittra. "Aber ich will auch, dass die Öffentlichkeit die Wahrheit erfährt."

ZITATE FAKTEN MEINUNGEN

Ich habe den Polizeichef zweimal gebeten, das Projekt zu stoppen. Surachate Hapkarn Ex-Chef der thailändischen Einwanderungspolizei

Abbildung:

Flughafen Bangkok: Kam es zu Unregelmäßigkeiten beim Einkauf deutscher Sicherheitstechnik?

Abbildung:

ddp images ABACA

Wörter:

1172

Urheberinformation:

Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG 2020: Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG ist untersagt. All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.

[REDACTED] (VIII B 3)

2021/09/04/36

Von: [REDACTED] (VIII B 3)
Gesendet: Montag, 6. September 2021 21:34
An: VIII B 3 - BSB Berlin
Betreff: Presseanfrage vom 06.09.2021

Bitte neuen Vorgang anlegen unter VIII B 3 – FB 2800/21/10012
Bezeichnung: Anfrage Die WELT zu Dermalog
Bitte E-Mail reg.
Hier: Wie Betreff
ZVg, danke

Viele Grüße
[REDACTED]
[REDACTED]

Referat VIII B 3
Durchwahl: 2610

Von: [REDACTED] (LC 1) <[REDACTED]@bmf.bund.de>
Gesendet: Montag, 6. September 2021 10:39
An: [REDACTED] (VIII B 3) <[REDACTED]@bmf.bund.de>
Cc: Referat VIII B 3 <VIII B 3@bmf.bund.de>; [REDACTED] (VIII B 3) <[REDACTED]@bmf.bund.de>; [REDACTED] (VIII B) <[REDACTED]@bmf.bund.de>; [REDACTED] (VIII) <[REDACTED]@bmf.bund.de>; [REDACTED] (St G) <[REDACTED]@bmf.bund.de>; [REDACTED] (LC 1) <[REDACTED]@bmf.bund.de>
Betreff: Frist: heute, 6.09., DS - mdB um AE zu Presseanfrage WELT - hier: Dermalog bzw. Bundesdruckerei

Liebe Frau [REDACTED],

vielen Dank für das angenehme Telefonat. Anbei wie gerade besprochen die Presseanfrage mit der Bitte um einen Antwortentwurf bis heute, 6.09. Dienstschluss.

Vielen Dank vorab.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
[REDACTED]

Referat LC1
Durchwahl: 2543
Mobil: 0151 67 82 40 38

Von: [REDACTED] >
Gesendet: Montag, 6. September 2021 09:35
An: Pressestelle BMF <Presse@bmf.bund.de>
Cc: [REDACTED]
Betreff: Dermalog

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit würden wir Ihnen gerne Fragen zu der Beteiligung der Bundesdruckerei bei der Firma Dermalog Identification Systems GmbH übermitteln:

1. [REDACTED]
2. [REDACTED]
3. [REDACTED]
4. [REDACTED]
5. [REDACTED]

So weit die Fragen. Ich würde Sie gerne bitten, uns Ihre Antworten bis Mittwoch Vormittag um 11 Uhr zu übermitteln. Jetzt schon vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED] WELT

welt

Mobil: [REDACTED]

Postanschrift:
WeltN24 GmbH
Investigation und Reportage
[REDACTED]
Zimmerstraße 50
10117 Berlin

Besucheradresse: Zimmerstraße 50 | 10117 Berlin
WeltN24 GmbH | Sitz: Berlin | Amtsgericht Charlottenburg | HRB 115398 B
Geschäftsführer: [REDACTED]

Steuer-Nr.: 29/010/60362 | FA Kö III Berlin
USt-ID: DE295295623

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

